

Münchner Krippenfreunde e.V.

Dom-Pedro-Str. 39, 80637 München

NACHRICHTEN 3. 2020



Seht, der Engel Freude weinet
und die ewge Weisheit schweigt.
Niedrig in dem Stall erscheint,
dem sich Erd und Himmel neigt.

Liebe Krippenfreunde!

Bernhard Verspoell schreibt es in seinem Weihnachtslied „Menschen die ihr wart verloren.“ in kurzen Worten. Manchmal ist man mit seiner Weisheit am Ende. Ja manchmal ist die Weisheit selber am Ende. Sie kann nichts mehr sagen. Dann aber kommt es zum Unerwarteten .. und ganz anders als man es denkt. Der Herrscher über Himmel und Erde erscheint im Stall. Schon damals haben die Menschen von einem mächtigen König geträumt der alles in Ordnung bringt. Aber es kam ganz anders. Das stellen wir jedes Jahr an Weihnachten dar. Gott wird Mensch in der Armut des Stalles.

Ein ganz anderer Weg, ein komplett anderer Ansatz als gedacht.

Ich wünsche mir auch einen Retter. Ich wünsche uns einen Retter. Schon im Zusammenhang mit CoVid-19. Aber so einfach ist es nicht. Mundschutz und Abstand sind leider die unerwartete Lösung. Das Absagen oder Kleinhalten der Veranstaltungen leider ein Gebot der Stunde. Während ich diese Zeilen schreibe dürfen sich in der Krippenwerkstatt zum Beispiel nur fünf Menschen aufhalten. So gerne würden wir uns treffen, so gerne würden wir reden und uns austauschen, so gerne gemeinsam Feiern und die Freude an der Krippe teilen. Leider weiß keiner, wie es weiter geht. Gerade im Winterhalbjahr sind geltende Regeln ja wahrscheinlich von Tag zu Tag, von Woche zu Woche, anders.

Deswegen haben wir uns als Vorstand schweren Herzens entschlossen, die Vereinstreffen bis zum März einzustellen. Selbst die zu erwartende Hauptversammlung im März kann noch kurzfristig gekippt werden. Wir werden natürlich zeitnah nochmal eine Einladung zusenden.

Am 20. November ist ein Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder geplant. Vielleicht eine Möglichkeit sich mal wieder zu sehen, sofern es die Vorschriften zulassen.

Unsere traditionelle Weihnachtsfeier kann ja leider auch nicht stattfinden. Als winzigen Trost finden sie in diesem Brief eine besinnliche Geschichte. Zusammen mit einem alten Plätzchenrezept aus meinem Familienschatz. Vielleicht kann das ja ein kleines Gefühl der Gemeinschaft vermitteln bis wir uns wieder treffen können.

Bis dahin bleibt nur der private Kontakt zu Vereinskollegen. Und natürlich die Freude und Zeit etwas selber geschaffen zu haben. Schicken Sie uns doch Fotos Ihrer Arbeiten zu, die sie in dieser gebremsten Zeit geschaffen haben. Gerne veröffentlichen wir sie auf der Internetseite und evtl. auch im nächsten Rundbrief, damit alle daran teilhaben und sich freuen können. Freuen würde wir uns auch über Fotos von den Hauskrippen der Mitglieder – wie stellen Sie Ihre Schätze auf? Wir hoffen, dass wir genug Fotos zugesandt bekommen, um den nächsten Vereinsabend damit gestalten zu können. Gerade bleibt uns nichts als Hoffnung und Planung. Auch die Aussicht bei der nächsten Ausstellung eine Fotostrecke mit Ihren Bildern gestalten zu können.

Bis dahin bleibt uns nur das Wünschen. Ich wünsche Ihnen Gesundheit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückseliges, neues Jahr und grüße Sie mit einem herzlichen Gloria.

Bastian Riediger

1. Vorstand

Terminvorschau

20.11.2020	9.30 Uhr Gottesdienst für Verstorbene - Hl. Geist am Viktualienmarkt
16.03.2021	Jahreshauptversammlung

Aus dem Vorstand

Mitgliedsbeiträge 2020

Die Mitgliedsbeiträge werden aufgrund des fehlenden Kassenwartes erst im Laufe der nächsten Monate eingezogen. Bitte geben sie uns Zeit das Ganze auf einer soliden Basis zu tun. Wir müssen uns erst einarbeiten. Deswegen kann ich auch keine genauen Daten angeben. Bitte haben Sie dazu genug Geld auf dem Konto

Verstorbene

Die Krippenfreunde München e. V. sind tief betroffen über den Tod ihres langjährigen Mitglieds,
Herrn Alfred Dachs

der im August unerwartet an seinem langjährigen Leiden gestorben ist.

Beisitzer im Vorstand der Münchner Krippenfreunde e.V.

Herr Dachs war ein Krippenfreund durch und durch.

Wir verlieren in Alfred einen Kollegen und Freund.

Er übernahm auch gerne Verantwortung
und unterstützte den Verein in vielen Belangen auch als Werkstattleiter.

Er engagierte sich immer sofort,

u. a. wenn es etwas zu besorgen oder transportieren gab.

Unser Mitgefühl, unsere Gedanken und Gebete sind im Augenblick bei seiner Familie und den Angehörigen.

Der Verein bedankt sich für die aufopfernde und immerwährende Unterstützung unseres Mitgliedes.

Ruhe in Frieden, lieber Alfred!

Du hinterlässt eine große Lücke und Du wirst

Immer ein Mitglied im Geiste der Krippenfreunde bleiben.

Wir trauern.

Neueintritte

„Dieses Jahr feiern wir anders Weihnachten.“ Wie oft ist dieser Satz zu hören. Aber scheinbar wollte Lizzi dieses Jahr ernst machen. Der Adventskranz wurde ausgetauscht gegen eine Kerze und ein paar Zweige. Auch die Türe, sonst ein strahlender Weihnachtsgruß an die Passanten und Besucher, blieb leer wie eine wartende Leinwand. Auch Pauls Angebot die Kisten mit Dekoration vom Speicher zu holen und das Haus zu schmücken wurde mit einem kurzen „Wir haben doch besprochen, dass wir es dieses Jahr anders machen!“ vom Tisch gefegt.

„Aber nichts ist doch nicht anders...“ begann Sarah. „Außerdem habe ich den Wunschzettel ans Christkind schon geschrieben. Wie soll das unser Haus finden?“ setzte der kleine Leon nach. „Das richtet sich nach den Herzen und nicht nach den Lichtern.“ erklärte Lizzi und blieb dabei. Keine große Dekoration, kein Baum. Den haben ja die Großeltern – dann sehen die auch mal, wie sich die Kinder daran freuen. „Aber wir fahren jetzt nicht am Heiligen Abend zwei Stunden und dann am ersten Feiertag schon wieder zum Mittagessen.“ meinte Paul „Einmal muss reichen.“

„Ihr gönnt uns ja gar nichts.“ fuhr Sarah auf und verließ den Tisch – um kurz darauf die Kinderzimmertüre laut ins Schloss fallen zu lassen. Es herrschte Stille im Raum. Beklommen fragt der Leon „Dann backen wir auch keine Plätzchen?“ Fast tränenfeucht waren seine Augen dabei. Lizzi schluckte leicht, als sie leise antwortete „Wir haben so viele, da brauchen wir doch keine backen.“ Innerlich dachte sie – jetzt nicht schwach werden – es ist alles immer so viel Arbeit – die an mir hängen bleibt. Jetzt muss ich hart bleiben, sonst bin ich wie jedes Jahr Weihnachten total erschöpft.

Aber irgendwas war anders in den folgenden Tagen und Wochen. Die Stimmung war komisch. Weihnachtlich fühlte sich anders an... irgendwie glitten die Tage des Advents vorbei. Es fehlte etwas. Paul fragt nochmals wegen den Kisten – aber nein... dieses Jahr keine große Dekoration. Es fühlte sich nicht so befreiend an wie gehofft. Es waren Tage wie jeder andere auch. Draußen war eine bunte Lichterwelt voller Dekoration, drinnen war Alltag.

„Man kann Weihnachten auch übertreiben“ war Lizzis Kommentar – wenn Bekannte sich über die fehlende Dekoration wunderten. „Es ist alle alles so kommerziell geworden. Weihnachten soll ein Fest des Herzens sein, nicht des Handels. Es reichen schon die Geschenke im Übermaß. Da muss man nicht auch noch alles andere unterstützen.“ Trotz aller Argumente, trotz aller Logik, fühlte es sich irgendwie nicht richtig an. Es war genauso hektisch wie sonst in der Vorweihnachtszeit, aber es fehlte etwas.

Dann kam der Heilige Abend. Paul hatte sich schweren Herzens gefügt. Kein Dekoration in der Wohnung und kein Baum. Er hatte erzählt, dass er die Familie damit überraschen wollte und tagelang immer wieder überlegt hatte ob er einen kaufen sollte – aber schlussendlich waren ihm die Wünsche von Lizzi doch wichtiger. Auch wenn es sich für ihn falsch anfühlte.

Also gab es am Heiligen Abend Pizza, das Lieblingsessen der Kinder, auch ein Bruch mit der Tradition, irgendwo war da ein Gefühl etwas falsch zu machen. Anschließend gingen sie ins Wohnzimmer. Scheinbar hatte das Christkind den Weg zum dunklen Haus doch gefunden. So gab es für die Kinder eine Menge Geschenke – die da im Schein von ein paar Kerzen zu sehen waren. Bunt verpackt lagen sie da, ein wenig herrenlos und verloren im nüchternen Wohnzimmer. Schnell war alles ausgepackt, bis auf ein Paket.

Das lag einsam und alleine in der gelben Postverpackung zwischen dem glitzernden Regenbogen aus zerrissenem Geschenkpapier. Paul hob es auf und legte es Lizzi auf den Schoß. „Deine Mutter hat es geschickt.“ sagte er und reichte ihr die Karte. „Meine liebe Tochter. Ich habe es beim stöbern gefunden – dein Großvater wollte, dass du es bekommst, schon als du noch ganz klein warst.“ las Lizzi von der Karte ab.

Sarah und Leon sahen vom Spielen auf und setzen sich neugierig auf die Lehnen des Sessels, neugierig was Oma da geschickt hat. Langsam entfernte Lizzi die Klebebänder und öffnete den Deckel. „Oh das ist ja nur altes Papier!“ meinte Leon und sollte sich schon wieder seinem Spielzeugteddy zuwenden. „Ich glaube da ist etwas drin“ sagte Sarah, während Lizzi langsam das erste Knäul alter Zeitungen zu entwirren begann.

„Ein Engel – ein Weihnachtsengel“ rief Leon als da goldene Flügel zum Vorschein kamen. Im Schein der Kerzen glänzte die alte Vergoldung magisch. Immer mehr und mehr Figuren erscheinen zwischen Lizzis Händen und fanden ihren Platz auf dem Wohnzimmertisch ...

Hirten und eine ganze Herde von Schafen standen zwischen den Tannenzweigen, drei Könige zogen am Plätzchenteller vorbei. Im letzten Päckchen erst ein Josef und dann die Maria. Lizzi hatte Tränen in den Augen – während die Kinder zu jeder Figur die Geschichten erzählten. Ganz zuletzt und mit zitternden Fingern holte Lizzi die Futterkrippe mit dem Jesuskind heraus und stellte sie behutsam zwischen das Heilige Paar.

Paul legte seiner Frau den Arm um die Schulter und sagte „Du hattest recht – dieses Jahr feiern wir anders und das ist gut.“

©Bastian Riediger 2020

Rezept für Weihnachtsmöpsle

Weihnachtsmöpsle – ein Weihnachtsgebäck von meiner Urgroßmutter

300 g Mehl
1 Tl. Backpulver
150 g Zucker
1 Ei
Vanille
150 g kalte Butter
150 g gemahlene Mandeln

Mehl, Backpulver, Zucker, Ei, Vanille, Butter und Mandeln rasch zu einem Teig verarbeiten und 1 Stunde kühl stellen. Dann ca. 5 mm dick ausrollen und in ca. 3 cm große Kreise ausstechen.
Auf dem Blech bei guter Mittelhitze (ca. 180 Grad) 10 – 12 Minuten backen.

Füllung
Aprikosenmarmelade

Nach dem Auskühlen zwei Kreise mit Aprikosenkonfitüre zusammenkleben.

Ganitur
Rum

Die restliche Marmelade mit Rum leicht verdünnen und die Plätzchen außen herum einstreichen – und zum Schluss in Schokostreusseln wälzen, dass alle Seiten damit bedeckt sind.



Schokostreussel

1. Vorsitzender
Bastian Riediger
Steinheilstr. 5
80333 München
Tel.0151/15032074

stellv. Vorsitzender
Peter Steininger
Grieserstr. 2
80995 München
Tel. 089 15090041

Schriftführung
Ruth Irlbacher
(Kommissarisch)

Schatzmeister

Bankverbindung:
Stadtsparkasse München
IBAN. DE45 7015 0000 1004 5711 29
BIC: SSKMDEMXXX
VR-AG München Nr.11939